



Schnell wie der Wind

Dass Cupra mittlerweile eine eigene Marke ist, hat sich bereits herumgesprochen. Was bisher fehlte, war ein eigenständiges Modell. Wir haben den Cupra Formentor getestet.

Der Ateca war zwar ein voller Erfolg, doch Cupra strebte nach mehr. Nach einer eigenen Identität, ohne aber die Wurzeln zu vergessen. Formentor heißt das erste eigenständig konzipierte Modell. Benannt wurde es nach dem nördlichsten Punkt der Baleareninsel Mallorca, dem Cap Formentor, das die Einheimischen auch „Treffpunkt der Winde“ nennen. Der Erstkontakt fand in München statt, doch nicht nur der Formentor wartete dort auf uns, auch die neueste Inkarnation des Cupra Leon als e-Hybrid stand bereit.

Direkt neben der Landebahn des Münchner Flughafens findet sich ein riesiges Areal der Konzernschwester Audi wieder, welches jetzt allerdings von Cupra gebrandet wurde,

um diesen historischen Meilenstein denkwürdig zu zelebrieren. Der Markenname steht ja, für alle die es noch nicht wissen, für CUP RACING. Die Katalanen schreiben sich also Sportlichkeit, Agilität und Dynamik auf die Fahnen. Aus diesem Grund wurde auf dieser weitläufigen asphaltierten Freifläche ein Handling-Kurs abgesteckt, um die Qualitäten voll auszuschöpfen. Davor wollen wir aber die neuen Modelle noch im Straßenverkehr auf den Prüfstand stellen und fahren weg vom Flughafen in ländlicheres Gebiet. Zuerst schwingen wir uns in die Hybrid-Version des Cupra Leon ST, der sich optisch vom Seat-Bruder durch eine sportlich gezeichnete Frontstoßstange mit großen Lufteinlässen, einen angedeuteten Diffusor am Heck und Zierblenden in Kupfer

unterscheidet. Letztere sollen die fehlenden Endrohre ersetzen, die die PHEV-Version geschickt hinter der Stoßstange verbirgt – ähnlich wie es auch der VW Golf GTE macht. Einen besonderen Akzent setzen auch die 19 Zoll großen Felgen „AERO“, die dem Sport-Kombi eine dynamischere Anmutung verleiht und durch ihr außergewöhnliches Aussehen bestechen. Unter der Haube tummelt sich ein 1,4 Liter großer Vierzylinder-Benziner, der dank elektrischer Unterstützung auf eine Systemleistung von 245 PS kommt und ein Drehmoment von 400 Nm vorweisen kann. Übertragen wird die Kraft über ein Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe an die beiden Vorderräder. Cupra hat dabei eine tolle Abstimmung gefunden, denn trotz der hohen Leistung an



Cupra macht einiges richtig. Sportliche Fahrzeuge mit eigenem Charakter, die aber dennoch ihre spanischen Wurzeln nicht verleugnen. Fahrdynamische Höchstleistungen sind sowohl im 310 PS starken Cupra Formentor, als auch im 245 PS starken Seat Leon mit Plug-in-Hybrid-Antrieb möglich. Die jeweiligen Innenräume wirken qualitativ sehr hochwertig und äußerst modern.

der Vorderachse konnte „torque steer“ beinahe vollständig eliminiert werden. Daraus ergibt sich ein sehr angenehmes Fahrgefühl auch bei dynamischer Fahrweise.

Nach einer kurzen Mittagspause steigen wir in den eigentlichen Star des Tages um. Optisch ist er klar in Spanien einzuordnen, setzt aber seine ganz eigenen Akzente. Unter den LED-Frontscheinwerfern finden sich kleine Nebelleuchten, dominant ist vor allem der große Kühlergrill und diverse weitere Designelemente, die den Performance-Look unterstreichen. Über den hinteren Radkästen lassen sich zwei breite, ausgeformte Schultern erkennen, die im Heck auslaufen. Der Formentor darf hier ebenso mit einem breiten, durchgezogenen Leuchtenband auftrumpfen, welches perfekt in die Kante unter der Heckscheibe integriert ist. Weiter unten beeindruckt ein opulenter Diffusor mit vier massiven Endrohren, die für ordentlich Furore sorgen. Gefüttert werden sie von einem Zweiliter-Vierzylinder-Benziner, der eine Leistung von 310 PS und 400 Nm Drehmoment in den Asphalt stampft. Das Siebengang-DSG sorgt dabei

für wenig Unterbrechung zwischen den Schaltvorgängen, die Kraft wird dann über alle vier Räder auf den Boden gebracht. Findet man den Cupra-Knopf, so entfaltet das Performance-SUV seine geballte Kraft. Die Soundkulisse ist dabei allerdings etwas gewöhnungsbedürftig. Im Innenraum wird der Klang des Motors verstärkt und etwas verändert an die Insassen weitergegeben, wodurch sich ein blubbernder, V8-ähnlicher Sound einschleicht. Für Puristen ein No-Go, bewirkt es aber dennoch das was es

soll: Es ruft Emotionen beim Fahren hervor. Und je länger wir damit herumfahren, desto weniger stört es uns auch. Highlight des Tages war auf jeden Fall die Fahrt auf dem Handling-Parcours, wo die subjektiven Grenzen des Fahrzeuges ausgelotet werden konnten. Welches Potenzial dann aber noch im Cupra Formentor steckt, konnten wir erst bei einer Fahrt am Beifahrersitz von DTM-Meister und Rallycross-Champion Mattias Ekström erfahren, der das Fahrzeug gekonnt durch den Parcours manövrierte. ■



DATEN

Motor	Formentor	Leon ST e-Hybrid
Hubraum ccm	1.984	1.395
Leistung kW (PS)	228(310)	180(245)
Drehmoment Nm	400	400
V-Max km/h	250	225
0-100 km/h sec	4,9	6,7
Verbrauch MVEG/100kmh	9,0	1,6
Basispreis €	51.340,-	43.990,-

Eckdaten Formentor: L/B/H: 4.450/1.839/1.511 mm, Kofferraum: 420 Liter.

Eckdaten Leon ST: L/B/H: 4.642/1.799/1.456 mm, Kofferraum: 617 - 1.500 Liter.